



sge Schweizerische Gesellschaft für Ernährung
ssn Société Suisse de Nutrition
ssn Società Svizzera di Nutrizione

JAHRESBERICHT 2017





Dr. Isabelle
Herter-Aeberli,
Präsidentin SGE

Bereits Ende 2016 wurde die neue Strategie 2018-2022 der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung SGE vom Vorstand verabschiedet. Als nationales Kommunikationsorgan ist es das Ziel der SGE, alle Anspruchsgruppen bei Ernährungsfragen zu unterstützen und eine ausgewogene Ernährung zu fördern. Wir wollen eine Brückenfunktion zwischen Wissenschaft, Öffentlichkeit, Behörden und Wirtschaft wahrnehmen. Mit unserer Kernkompetenz, der adressatengerechten Kommunikation und praxisrelevanten Aufbereitung von wissenschaftlichen Grundlagen, hoffen wir auch in Zukunft eine möglichst breite Leser- bzw. Zuhörerschaft anzusprechen. Wir haben jedoch auch erkannt, dass wir in den nächsten Jahren mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert sein werden – und uns entsprechend verhalten müssen. Einerseits erfordert die technologische Entwicklung in der Informationsbeschaffung und –verarbeitung ein Umdenken unsererseits, andererseits sind aber auch demografische Entwicklungen in Betracht zu

ziehen, wenn es darum geht, alle Bevölkerungsgruppen anzusprechen oder zu erreichen. Der Rückgang der Einzelmitgliedschaften ist für die SGE, welche als Verein unter anderem über Mitgliederbeiträge finanziert wird, ein Risiko. Diesem Umstand versuchen wir entgegenzuwirken.

Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) hat unter dem Motto «Geniessen und gesund leben» die Schweizer Ernährungsstrategie 2017-2024 verabschiedet, welche einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der NCD-Strategie des Bundesamts für Gesundheit (BAG) leisten soll. Ein Aktionsplan zur Umsetzung dieser Ernährungsstrategie wurde unter Einbezug der wichtigen Akteure, so auch der SGE, erarbeitet. Basierend auf unserer Strategie 2018-2022 will die SGE, bei der Umsetzung dieser Ernährungsstrategie möglichst federführend mitwirken.

Unter dem Thema «Bedeutung der Lebensmittelverarbeitung: Gestern – heute – morgen» konnte die Jahrestagung 2017 ein breites Publikum ansprechen. Mit dem bewährten Konzept von Vorträgen und Ateliers wurde die Lebensmittelverarbeitung von verschiedenen Seiten beleuchtet.

Nach fast neun Jahren als Geschäftsführer hat sich Christian Ryser entschieden, eine neue Herausforderung anzunehmen und die SGE per Ende Januar 2018 zu verlassen. Im Herbst lief daher die Suche nach einer geeigneten Nachfolge auf

Hochtouren. Mit Frau lic. phil. Michèle Bowley konnten wir die Vakanz besetzen. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Christian Ryser für seinen grossen Einsatz für die SGE und seine kompetente Führung der Geschäftsstelle bedanken und ihm alles Gute für die Zukunft wünschen. In der Geschäftsstelle kam es im Jahr 2017 noch zu weiteren Wechseln. Wir konnten mit Thomas Krienbühl, Charlotte Weidmann, Danijela Preradovic, Joëlle Prisi und Nicole Dysli neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter willkommen heissen. Gleichzeitig musste sich das Team leider auch von einigen, teils langjährigen, teils nur kurzzeitigen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verabschieden. Wir wünschen diesen viel Erfolg bei ihren neuen Herausforderungen. An dieser Stelle möchte ich dem gesamten Team der SGE-Geschäftsstelle ganz herzlich für seinen Einsatz danken.

Ein weiteres Dankeschön geht an unsere Partner und Gönnermitglieder für die gute Zusammenarbeit sowie an Gesundheitsförderung Schweiz und das BLV. Durch ihre Unterstützung konnte auch im vergangenen Jahr die Botschaft und das Angebot der SGE in die Schweiz hinausgetragen werden. Ganz zum Schluss folgt ein grosses Dankeschön an meine Kolleginnen und Kollegen im SGE-Vorstand sowie in unseren drei Kommissionen. Nur durch Eure tatkräftige Unterstützung kann die SGE als Ganzes funktionieren.

3_PROJEKTE

4_BGM - ERNÄHRUNG AM ARBEITSPLATZ

5_BGM - AUSGEWÄHLTE PROJEKTE

6_RECHNUNG UND BUDGET

7_BILANZ

8_VERANSTALTUNGEN

9_STRATEGIE 2018 - 2022

10_PUBLIKATIONEN

11_VORSTAND / MITARBEITER/INNEN

12_WIR DANKEN

Impressum:

_HERAUSGEBERIN: Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE, Schwarztorstrasse 87, Postfach, 3001 Bern / Tel. +41 31 385 00 00 / SGE-Spendenkonto: PC 30-33105-8 / info@sge-ssn.ch / sge-ssn.ch **_REDAKTION:** Thomas Krienbühl **_MITARBEIT:** Dr. Isabelle Herter, Geschäftsstelle SGE **_LAYOUT:** Danijela Preradovic **_TITELBILD:** shutterstock

Fachwissen weiter tragen

In zahlreichen Projekten hat die SGE in der Deutschschweiz und Romandie als Fachpartnerin mitgewirkt oder diese auch selbständig durchgeführt. Im Folgenden werden einige Kooperationen vorgestellt.

Kommunikation zur Ernährungsscheibe

Die Ernährungsscheibe für Kinder zwischen 4 und 12 Jahren wurde im Jahr 2015 inhaltlich und graphisch überarbeitet. Im Juni 2016 folgte die Lancierung. 2017 beauftragte das BLV die SGE, die Ernährungsscheibe und dazugehörige Informationen kontinuierlich bei den Mittlern im Bereich Bildung und Ernährung bekannt zu machen. Dafür arbeitete die SGE ein Kommunikationskonzept inklusive Massnahmenkatalog aus.



Eltern-Broschüre «Ernährung von Säuglingen und Kleinkindern».

Kantonale Aktionsprogramme

Die langjährige Zusammenarbeit mit Gesundheitsförderung Schweiz und den Kantonen im Rahmen der Kantonalen Aktionsprogramme (KAP) wurde erfolgreich fortgeführt. Die SGE bot fachliche Unterstützung bei der Überarbeitung und Entwicklung von Broschüren, Online-Texten etc. zum Thema Ernährung. Auch in Zukunft dürfen die Kantone auf die fachliche Unterstützung der SGE zählen.

Projekte mit Gönnerfirmen

Auch 2017 konnte die SGE mit ihren Gönnern zahlreiche Projekte realisieren: Bei der Ausarbeitung von Rezepten, bei redaktionellen Inhalten oder der Verbreitung von Informationen im Bereich Ernährung bot die SGE ihre Dienstleistungen an. Die Ausgewogenheit und Vielfalt beim Essen und Trinken gemäss der Schweizer Lebensmittelpyramide fliessen als zentrale Punkte in diese Projekte ein.

App zur ausgewogenen Ernährung

2017 unterstützte die SGE die Universität St. Gallen bei der Entwicklung einer App, welche vom BLV in Auftrag gegeben wurde. Sie lieferte die notwendigen Informationsmaterialien und begleitete das Projekt punktuell. Die App wird 2018 veröffentlicht.

Schweizer Nährwertdatenbank

Im März 2017 konnte eine aktualisierte Version der Schweizer Nährwertdatenbank (V 5.3.) publiziert werden. Die Version weist zahlreiche neu analysierte Mineralstoffdaten aus dem BLV-Labor sowie neue Vitamindaten aus dem Labor des Swiss Vitamin Institute auf. Zusätzlich konnten neue generische Lebensmittel vorwiegend in zubereiteter Form aufgenommen werden. Sämtliche Informationen stehen allen Interessierten kostenlos zur Verfügung: www.naehrwertdaten.ch.

Von der Schwangerschaft zum Kleinkind

Für einen gesunden Start ins Leben setzt sich das von der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz geleitete Projekt miapas ein. Im Auftrag der Stiftung erarbeitete die SGE Weiterbildungs- und Fortbildungsunterlagen zur Ernährung während Schwangerschaft, Stillzeit, Säuglings- und Kleinkindalter, welche sich an Multiplikatoren und Multiplikatorinnen richten.

Säugling- und Kleinkinder-Ernährung

Die SGE wirkte als Fachpartnerin bei der Überarbeitung der Empfehlungen zur Säuglings- und Kleinkindernährung mit, welche von der Schweizerischen Gesellschaft für Pädiatrie 2017 veröffentlicht wurden. Darüber hinaus übernahm die SGE die Textredaktion bei der vom BLV herausgegebenen

nutrinet

Am 16. Mai 2017 fand die nutrinet-Frühlingstagung zum Thema «Ernährung und Psyche» in Bern statt. Der Nachmittag startete mit den zwei spannenden Referaten «Wie die Umgebung die Nahrungsaufnahme gesünder gestalten kann» und «Psyche und Darm - Die Mikrobiom-Hirn-Achse».

Ausstellung «Welt des Essens»

Die Ausstellung in der Umweltarena in Spreitenbach zeigt auf, nach welchen Kriterien wir unsere Menüs zusammenstellen können. Thematisiert wird auch das Thema Lebensmittelverschwendung. Die SGE begleitete die Ausstellungskonzeption fachlich.

Nutrinfo®/Medienservice

2017 wurde nutrinfo® am häufigsten von Privatpersonen (33%) wkontaktiert, dicht gefolgt von den Medienfachleuten (26%). Die SGE war mit vier TV-Auftritten, 15 Radio-Interviews und 89 Print-/Online-Interviews in den Medien präsent. Anfragen von Mediatorinnen und Mediatoren wie z. B. Ernährungsberaterinnen und Ernährungsberater, Ärztinnen und Ärzten oder Lehrpersonen machten 24% aus.

«Ernährung am Arbeitsplatz»

Bei fünf Millionen Erwerbstätigen in der Schweiz ist das betriebliche Gesundheitsmanagement auf nationaler Ebene sehr bedeutend. Denn gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen sind eine wichtige Grundlage für einen gesunden Lebensstil.

Bereits in den Vorjahren hat sich die SGE neben dem Setting Schule auch auf das Setting Arbeitswelt spezialisiert. Im Rahmen von Gesundheitsförderungsmassnahmen zur ausgewogenen Ernährung am Arbeitsplatz hat die SGE seit 2014 Gesundheitswochen unterstützt, Standaktionen durchgeführt oder auch punktuelle Aktionen und Inputs zu spezifischen Ernährungsthemen angeboten. Um diesen Bereich weiter auszubauen wurde ab 2017 der Schwerpunkt von der reinen betrieblichen Gesundheitsförderung auf die Methodik des betrieblichen Gesundheitsmanagements verlegt. Dies mit der Intention, die Ernährung nachhaltig in den Arbeitsorganisationen zu verankern und systematisch in die Arbeit des betrieblichen Gesundheitsmanagements zu integrieren. Dazu wurden zu Jahresbeginn neue Dienstleistungen entwickelt. Stets mit dem Schwerpunkt Ernährung, bezieht die SGE verstärkt die Wirkungszusammenhänge zwischen den Arbeitsbedingungen und dem Ernährungsverhalten mit ein. Dies aus der Erkenntnis, dass die Verhaltens- und Verhältnissebene in enger Verbindung stehen und einander beeinflussen. Deshalb ist die Abteilung BGM neu interdisziplinär aufgestellt. Unter der Co-Leitung von Charlotte Weidmann Schneider, Ernährungsberaterin SVDE, und Ronia Schiftan, Arbeits- und Organisationspsychologin mit dem Schwerpunkt BGM, vertritt die SGE zwei Perspektiven im Kontext der Ernährung im betrieblichen Umfeld. Um Gesundheitsförderungsmassnahmen im Bereich Ernährung zielgruppenspezifisch und nachhaltig umzusetzen, bietet die SGE Analysen und weitere Angebote, welche die Verhältnissebene als Basis für die Umsetzungsprojekte berücksichtigen:

Von der Analyse bis zum Handlungskonzept

Jede Arbeitssituation hat ihre ganz spezifischen Eigenheiten und Herausforderungen. Einige davon nehmen zwangsläufig Einfluss auf unsere Ernährung. So kann Arbeit ohne fixen Standort, ein unregelmässiger Pausenrhythmus oder auch eine hohe Arbeitsbelastung eine ausgewogene Ernährung erschweren. Diese Umstände greift die SGE im Rahmen ihrer Analyse auf. Zusammen mit den Unternehmen analysiert die SGE Herausforderungen im Arbeitsalltag, definiert Prioritäten und erarbeitet gemeinsam praxisnahe und -relevante Lösungsansätze. Die Ausarbeitung situationsgerechter Massnahmen erhöht die Wirksamkeit der Intervention und hilft gesundheitsförderliche Strukturen aufzubauen.

► Input und Workshops

Wissensvermittlung im Bereich der Ernährung und Psychologie ist eine Möglichkeit, um Mitarbeitende zu erreichen. Um dieses Wissen anschliessend umsetzen zu können und eine Verhaltensänderung anzuregen, sind Workshops und Referate praxisorientiert aufgebaut. Sinnvollerweise werden Referate und Workshops, deren Fokus auf das Verhalten des Einzelnen gerichtet ist, mit weiteren Massnahmen auf der Verhältnissebene kombiniert.

► Gemeinschaftsverpflegung/ Personalrestaurant

Die SGE begleitet die Entwicklung von ausgewogenen Menuplänen sowie die Ausgestaltung eines gesundheitsförderlichen Angebots für Mittags- wie auch Zwischenverpflegung. Gleichzeitig berät sie Organisationen auf psychologischer Ebene bei der Restaurantgestaltung, Schaffung von Pausenstrukturen und verhaltenspsychologischen Konzepten zur Unterstützung einer gesundheitsförderlichen Verpflegungssituation.

► Beratung

Um auch KMUs oder spezifische Projekte punktuell unterstützen zu können, werden Angebote rund um das betriebliche Gesundheitsmanagement angeboten. Die Fachpersonen der SGE stehen den Unternehmen zum Thema Ernährung und Psychologie für individuelle Fragestellungen beratend zur Seite.



Ausgewählte BGM-Projekte 2017

Healthi

Auch im 2017 hat die SGE die Gesundheitsplattform Healthi der Swisscom Health redaktionell begleitet. Unter der Rubrik «Ernährung», welche durch die SGE präsentiert wird, wurden im 2017 zahlreiche neue Beiträge zu aktuellen Ernährungsthemen publiziert.

Swisscom

Bereits im 2016 hat die SGE das betriebliche Gesundheitsmanagement der Swisscom unterstützt. Auch im 2017 wurden zahlreiche Learninglunches mit den Themen Stress und Ernährung, Ernährungsmythen, Social Media und Ernährungsverhalten angeboten. Die rege Teilnahme führt zur Weiterentwicklung im 2018.

Helsana

Der Gesundheitsbus der Helsana war in Zusammenarbeit mit der SGE vom 3. bis

21. Oktober an verschiedenen Standorten in

der Schweiz (Zürich, Bern, Chur, Meyrin, Losone, Zug) unterwegs, um ihren Versicherten die ausgewogene Ernährung mit unterschiedlichen Tests und Spielen näher

zu bringen. Zudem standen Ernährungsberaterinnen der SGE für individuelle Fragen und Anliegen rund ums Thema Ernährung vor Ort zur Verfügung.

Tamedia

Im November organisierte die Tamedia Gruppe in Zusammenarbeit mit der SGE für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Standorten Bern, Zürich und Lausanne eine Gesundheitswoche. Die SGE war pro Standort einen Tag mit dem Glücksrad, dem online Ernährungstest und als Ansprech- und Diskussionspartnerin für individuelle Ernährungsfragen präsent. Abgerundet wurde das Informationspaket durch das Referat «Str(essen) am Arbeitsplatz».

Diverse Referate

Mit verschiedenen Referaten zu Themen aus Ernährung und Ernährungspsychologie konnte die SGE ein grosses Zielpublikum an Arbeitnehmenden, Arbeitgebenden und Spezialisten und Spezialistinnen aus verschiedenen Organisationen in der Deutschschweiz und der Romandie erreichen.

Weiterbildung Ernährungsberaterinnen SVDE

Um die zahlreichen Projekte im Setting Schule und Arbeitswelt bewältigen zu können, ist die SGE auf Unterstützung von freischaffenden Ernährungsberaterinnen SVDE angewiesen. Dazu hat die SGE im 2017 eine Weiterbildungsveranstaltung im Rahmen der SVDE Kurse angeboten.

DER BAUM DES BETRIEBLICHEN GESUNDHEITSMANAGEMENTS

Unser Konzept des betrieblichen Gesundheitsmanagements lässt sich bildlich mit einem Baum beschreiben, der aus Wurzeln, Stamm und Krone besteht.

Die Wurzeln haben zur Aufgabe die Struktur zu schaffen, dass die Massnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung, der Arbeitssicherheit, des Personalwesens und des Gesundheitsschutzes fruchten und gedeihen. Dazu gehören beispielsweise die Organisationskultur, Führung oder auch strukturelle Massnahmen wie das Absenzenmanagement.

Der Stamm bildet den gesetzlich verankerten Arbeits- und Gesundheitsschutz. Dieser macht das Betriebliche Gesundheitsmanagement stabil und ist integraler Bestandteil um den Schutz der Arbeitnehmenden zu gewährleisten. Zu Beginn ist der Stamm dünn und zart, die Organisation macht das Nötigste und berücksichtigt den gesetzlichen Arbeitsschutz, aber wird er genügend genährt, so erhält er weitere Altersringe mit weiteren Massnahmen und stabile Interventionen.

Die Krone des Baums ist dekorativ. Dekorativ sind auch gewisse Gesundheitsförderungsmassnahmen. Die Blätter symbolisieren kleine, kostengünstigen Massnahmen und Kurzinterventionen, wie ein Früchtekorb oder Wasserspender. Dekorativ aber alleine keine Basis für eine gesunde Unternehmung. Diese Massnahmen sind kurzzeitig und wechseln so wie das Laubwerk durch die Jahreszeiten hinweg.

Rechnung und Budget

	Budget 2017	Rechnung 2017	Budget 2018
Betriebsertrag			
Mitgliederbeiträge	578'000.00	582'558.63	576'000.00
BLV – Lebensmittel und Ernährung	240'000.00	240'500.00	240'700.00
BAG bildung + gesundheit	10'000.00	0.00	10'000.00
SCNAT-Beiträge	33'500.00	33'500.00	33'500.00
Mandate	213'600.00	89'365.00	140'000.00
Verlag und Vertrieb	159'000.00	125'318.97	139'000.00
Übrige Objekte	80'000.00	59'448.99	80'000.00
Diverse Einnahmen	395'000.00	409'284.13	422'000.00
Spende Loterie Romande	0.00	259.70	0.00
Erlösminderungen auf Betriebsertrag	-64'000.00	-50'671.68	-56'000.00
Total Betriebsertrag	1'645'100.00	1'489'564.04	1'585'200.00
Betriebsaufwand			
Mitglieder und Kooperationen	36'300.00	32'675.25	34'300.00
Projekte	34'000.00	30'655.20	17'000.00
Dienstleistungen	60'000.00	57'317.45	45'000.00
Raumaufwand	89'000.00	91'112.00	84'500.00
Personalaufwand	1'012'000.00	938'430.50	917'000.00
Sonstiger Personalaufwand/Sozialleistungen	211'900.00	208'255.53	209'400.00
Unterhalt/Energie/Versicherungen	18'400.00	20'999.25	28'400.00
Verwaltungsaufwand/Werbung	64'000.00	54'788.58	50'500.00
Material und Fremdleistungen	194'000.00	166'998.44	191'000.00
Übriger Betriebsaufwand	1'200.00	710.00	1'200.00
Total Betriebsaufwand	1'720'800.00	1'601'942.20	1'578'300.00
Betriebsgewinn	6'900.00	-112'378.16	6'900.00
Abschreibungen	-5'700.00	-4'417.95	-5'700.00
Finanzerfolg	-900.00	8'843.48	-900.00
Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag	83'000.00	4'282.15	0.00
Jahresgewinn	83'300.00	-103'670.48	300.00

Erfolgsrechnung 2017

- Mitgliederzahlen und Medienverkäufe weisen im Vergleich zum Vorjahr eine rückläufige Tendenz auf.
- Es standen keine Reserven mehr zur Verfügung, deren Auflösung die Verluste ausgleichen könnten.

Bilanz per 31.12.2017

- Der Kreditorenbestand ist höher als im Vorjahr, da im 2018 eingegangene Rechnungen von 2017 per 31.12.2017 gebucht wurden. Aus diesem Grund sind Transitorische Aktiven und Passiven tiefer als im Vorjahr.
- Der tiefere Debitorenbestand im 2017 gegenüber 2016 ist auf Gönnerbeiträge für 2018 zurückzuführen, die im Januar 2018 verschickt wurden.

Bilanz

Bilanz per 31.12.2017	2016	2017
Aktiven		
Kassen	310.49	698.69
Postcheck Schweiz	312'469.24	144'125.08
Postcheck Diverses	0.00	0.00
Postcheck Schweiz EUR	408.63	3'830.24
Postcheck Ausland EUR	0.00	0.00
Postcheck E-Deposito	10'174.05	10'174.05
Valiant Bank Bern	47'134.50	85'025.20
Flüssige Mittel	370'496.91	243'853.26
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	141'858.06	58'776.20
Delkredere	-10'000.00	-10'000.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	131'858.06	48'776.20
Verrechnungssteuer/Vorsteuer	457.40	0.00
Übrige kurzfristige Forderungen	457.40	0.00
Broschürenlager	68'305.83	57'484.77
Vorräte	68'305.83	57'484.77
Aktive Rechnungsabgrenzungen	93'459.95	46'673.52
Wertschriften	27'300.00	0.00
Valiant Bank Sparkonto SGE-Fonds	46'084.20	46'084.20
Valiant Bank Aktionärskonto	286.20	286.20
Finanzanlagen	73'670.40	46'370.40
Büromatik, EDV	4'640.25	3'720.05
Mobiliar	1'395.70	697.85
Sachanlagen	6'035.95	4'417.90
Total Aktiven	744'284.50	447'576.05
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	94'233.80	103'117.00
Übrige Verbindlichkeiten	24'592.57	67.15
Passive Rechnungsabgrenzungen	228'454.65	51'153.90
Kurzfristiges Fremdkapital	347'281.02	154'338.05
Vorauszahlungen	2'100.00	2'005.00
Rückstellungen Expertennetzwerk	5'900.00	5'900.00
Rückstellungen MWST auf Leistungsvertrag	0.00	0.00
Rückstellungen Übrige	0.00	0.00
Valiant Bank Sparkonto SGE-Fonds	45'501.35	45'501.35
Langfristiges Fremdkapital	51'401.35	51'401.35
Verlustvortrag (-)/Gewinnvortrag (+)	304'975.23	343'502.13
Jahresgewinn	38'526.90	-103'670.48
Eigenkapital	343'502.13	239'831.65
Total Passiven	744'284.50	447'576.05

Veranstaltungen 2017

Die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE führte am 11. August 2017 ihre jährliche nationale Fachtagung am Hochschulzentrum von Roll in Bern durch - ein Jahreshöhepunkt. Im Mai fand zudem die Mitgliederversammlung am Swiss Vitamin Institute in Lausanne statt.

Fachtagung

Die nationale Fachtagung 2017 drehte sich rund um das Thema «Bedeutung der Lebensmittelverarbeitung: Gestern – heute – morgen». Vor über 200 Besuchern diskutierten Experten aus Forschung und Industrie über die Entwicklungen in der Lebensmittelverarbeitung. Zum Auftakt des Tages präsentierte Christian Bärtsch, Gründer und Geschäftsführer Essento, im Rahmen eines Industrie-Symposiums unter dem Titel «Leckere Insekten auf Schweizer Tellern» die neusten Entwicklungen im Bereich des Ento Foods.

Historie Nahrungsmittelverarbeitung

Dr. Daniel Kofahl, der das Büro für Agrarpolitik und Ernährungskultur (APEK) leitet, führte in die Historie der Nahrungsmittelverarbeitung ein. Er zeigte auf, wie soziokulturelle Einflüsse die Bewertung des funktionalen Nutzens des food processing und food designs beeinflussen. Im Speziellen gibt die Herstellung von Surrogaten, das Entfernen beziehungsweise Hinzufügen (un-)erwünschter Inhaltsstoffe oder das Design neuartiger Hybridspeisen Anlass zur Diskussion.

Konsument im Widerspruch

Prof. Dr. Michael Siegrist vom Institut für Umweltentscheidungen der ETH Zürich sprach über die gesteigerte Popularität von Convenience-Produkten. Konsumenten möchten weniger Zeit in der Küche verbringen, ihre Kochfähigkeiten nehmen ab und ihr Essverhalten ist fragmentierter. Fertiggerichte sind eine Lösung für diese Bedürfnisse der Konsumenten. Gleichzeitig gibt es aber den verbreiteten Wunsch nach «natürlichen» Lebensmitteln. Die Lebensmittelindustrie versucht deshalb, auch bei ihren Fertiggerichten den Wunsch nach Natürlichkeit zu erfüllen.

Zwischen Ökonomie und Ökologie

Dr. Sibyl Anwander vom Bundesamt für Umwelt BAFU zeigte auf, dass rund ein Drittel der produzierten Lebensmittel vor dem Konsum verloren gehen. Effiziente Methoden der Haltbarmachung und Verarbeitung spielen eine grosse Bedeutung bei der Suche nach Lösungen. Ökobilanzen sind die Grundlage für die Beurteilung solcher Trade-offs und haben gerade im Lebensmittelbereich eine grosse Bedeu-

tung. Neuere Arbeiten im Rahmen der Pilotprojekte der EU zum ökologischen Produkt-Fussabdruck (PEF) zeigen jedoch, dass die Antworten mitunter alles andere als eindeutig sind.

Ernährungsphysiologische Bedeutung

Prof. Dr.-Ing. Erich Josef Windhab, ordentlicher Professor für Lebensmittel-Verfahrenstechnik an der ETH Zürich, referierte anschliessend über «Verarbeitungsmethoden und ihre ernährungsphysiologische Bedeutung». Von Konsumentenseite her hat sich die Meinung etabliert, dass die Qualität eines Lebensmittels mit dessen zunehmender Verarbeitung in industriellen Prozessen abnimmt. Dagegen steht jedoch, dass moderne Lebensmittel-Verarbeitungsverfahren in Summa hinsichtlich Sicherheit, Haltbarkeit, Convenience und zahlreicher Qualitätsmerkmale unsere Lebensmittel grundsätzlich deutlich verbessern können.



Weitere Präsentationen zu den Themen «Ernährungsempfehlungen und Essgewohnheiten» sowie «Was bringt die Zukunft? Von nano bis digital» komplettierten die Plenumsveranstaltungen. Drei Ateliers rundeten das Programm der Fachtagung ab. Die Präsentationen und Zusammenfassungen finden Sie unter: www.sge-ssn.ch/fachtagung.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wurde am 4. Mai 2017 in Lausanne durchgeführt. Nach der ordentlichen Generalversammlung präsentierte PhD Mohammed Benghezal, Direktor des Swiss Vitamin Institute, sowohl sein Unternehmen als auch aktuelle Projekte. Danach führte er durch die Labors des Vitamininstituts.

STRATEGIE 2018–2022 DER SGE

- ▷ Die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE hat ihre Strategie für 2018–2022 überarbeitet. Sie will weiterhin eine ausgewogene Ernährung sowohl auf der Verhältnis- als auch Verhaltensebene fördern. In der Rolle einer nationalen Kommunikationsagentur unterstützt sie alle Anspruchsgruppen bei Ernährungsfragen.

Die Kernkompetenz der SGE liegt in der Wissensbeschaffung, Erarbeitung und adressaten-gerechten Kommunikation wissenschaftlicher Grundlagen zu spezifischen Ernährungsthemen sowie in deren praxisrelevanten Aufbereitung (z. B. in Form von zielgruppen-orientierten Publikationen oder Konzepten, Empfehlungen zu Umsetzungsstrategien usw.). Sie nimmt dabei eine wichtige Brückenfunktion zwischen Wissenschaft, Öffentlichkeit, Behörden und Wirtschaft wahr und profitiert dank ihrer Unabhängigkeit und hohen Fachkompetenz von einer grossen Glaubwürdigkeit bei allen Anspruchsgruppen.

Die SGE sieht sich mit folgenden Herausforderungen konfrontiert, denen in der vorliegenden Strategie Rechnung getragen wird:

- Die dynamische technologische Entwicklung in der Informationsbeschaffung und -verbreitung erfordert auch Anpassungen in der Kommunikation von Ernährungsinhalten und -angeboten.
- Die demografische Entwicklung und die Erreichung von Bevölkerungsgruppen mit spezifischen Merkmalen (sozioökonomische und kulturelle Aspekte).
- Zahlreiche kontextfremde Akteure drängen in das Feld der Vermittlung von Ernährungsinhalten.
- Die SGE ist als Verein finanziell unter anderem von Einnahmen durch Mitgliederbeiträge abhängig. Die Anzahl Einzelmitglieder sinkt.
- Die Anspruchsgruppen der Sprachregionen verlangen gleichermassen nach Angeboten in ihrer Zielsprache.

VISION, MISSION UND ZIELE

Vision

- Eine ausgewogene Ernährung wird in der Schweiz auf der Verhältnis- und der Verhaltensebene gefördert.

Mission

- Die SGE unterstützt die Bevölkerung und die Fachwelt.
- Die SGE profitiert dank grosser Fachkompetenz und Unabhängigkeit von einer hohen Glaubwürdigkeit.
- Die SGE ist national und international gut vernetzt.

Inhaltliche Ziele

- Die SGE stellt Angebote zur Verfügung, welche die Bevölkerung in der Schweiz auf individueller und kollektiver Ebene bei der Gestaltung eines gesundheitsförderlichen Ess- und Trinkverhaltens unterstützen.
- Die SGE setzt sich dafür ein, dass sich die Rahmenbedingungen für ein gesundes Ess- und Trinkverhalten verbessern.
- Die SGE verschreibt sich der unvoreingenommenen Evidenzgenerierung und ist gefragte Partnerin im Bereich der angewandten Forschung und bei Massnahmen zur Ernährung.

rin im Bereich der angewandten Forschung und bei Massnahmen zur Ernährung.

- Die SGE berücksichtigt in ihren Aktivitäten die verwandten Themengebiete der Nachhaltigkeit, Bewegung und Entspannung.

Institutionelle Ziele

- Die Geschäftsstelle arbeitet dialog- und dienstleistungsorientiert.
- Die SGE hat die Funktion und den Stellenwert einer offiziell anerkannten und unabhängigen nationalen Kommunikationsagentur für Ernährungsfragen in der Schweiz und geniesst insbesondere bei Institutionen eine hohe Reputation.
- Die SGE ist mit den relevanten Multiplikatoren und Anspruchsgruppen gut vernetzt.

Finanzielle Ziele

- Die SGE kann ihre Angebote kostengünstig zur Verfügung stellen.
- Die SGE ist gefragte Auftragnehmerin für Ernährungsprojekte und -mandate.
- Die SGE ist stärker eigenfinanziert und finanziell breiter abgestützt.

Neuerscheinungen 2017

tabula:
die Zeitschrift für
Ernährung

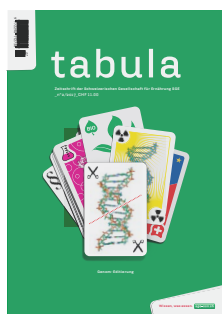
Preis SGE-Mitglieder:
gratis

Nichtmitglieder:
CHF 40.-/Jahr

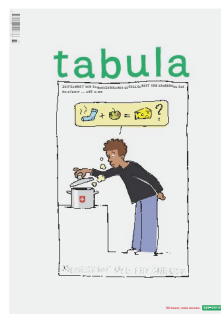
www.tabula.ch



tabula 1/17:
Essen am Arbeits-
platz



tabula 2/17:
Genom-Editierung



tabula 3/17:
Migration & Er-
nährung



tabula 4/17:
Zuckersteuer



Poster der Schweizer Ernährungsscheibe

Poster Format A1, 1. Auflage 2016

Preis SGE-Mitglieder: CHF 6.00 / Nichtmitglieder: CHF 7.50

Die Schweizer Ernährungsscheibe fasst die wichtigsten Botschaften für ein gesundes Ernährungs- und Bewegungsverhalten von Kindern zwischen 4 und 12 Jahren zusammen. Die Empfehlungen der Schweizer Ernährungsscheibe sind auf dem Poster erklärt. Es richtet sich gleichzeitig an Kinder und Erwachsene (Eltern und Bezugspersonen).

Kooperationen

SGE-Mitglieder können folgende Zeitschriften
zu Sonderkonditionen abonnieren:



Ernährungs
Umschau



SZE



marmite

Dienstleistungen und Produkte



nutrinfo* – alle Antworten auf Ihre Fragen

Der kostenlose SGE-Informationssdienst gibt Antworten
auf Ihre Fragen zum Thema Ernährung und Lebensmittel.

nutrinfo.ch



shop – alles rund um die Ernährung

Der Online-Shop der SGE bietet Ihnen verschiedene
Produkte wie Bücher und Broschüren, wissenschaftli-
che Publikationen, Multimedia usw.

www.sge-ssn.ch/shop



tabula – die Ernährungszeitschrift

Spannend, informativ und fundiert: In der SGE-Ernährungs-
zeitschrift tabula erfahren Sie Wissenswertes zu ausge-
wählten Themen.

tabula.ch



nutrionalc* – der Ernährungstest

Der Ernährungstest Nutrionalc® beurteilt mittels 40 Fra-
gen die persönlichen Ess- und Trinkgewohnheiten und
gibt praktische Optimierungstipps. Der Test richtet sich
an Erwachsene.

nutrionalc.ch

Der SGE-Vorstand 2017

Präsidentin

Dr. Isabelle Herter-Aeberli, ETH Zürich, Zürich

Vizepräsident

Prof. hon. Dr. med. Roger Darioli, UNIL
Schweizerisches Vitamininstitut, Lausanne

Vizepräsidentin

Dr. oec. troph. Annette Matzke, Fernfachhochschule
Schweiz, Brig

Beisitzer

Gabi Fontana, SVDE, Bern

Monika Neidhart, Hauswirtschaftslehrerin,
Pädagogische Hochschule Freiburg, Freiburg

Barbara Pfenniger, Fédération Romande des
Consommateurs, Lausanne

Dr. Christina Hartmann, ETH Zürich, Zürich

Die Mitarbeiter/innen der SGE



Christian Ryser
Geschäftsführer



Wafa Badran-Amstutz
Koordinatorin Romandie



Stéphanie Bieler
Leiterin nutrinfo und Medienservice



Brigitte Buri
Projektleiterin



Nicole Dysli
Mitarbeiterin Rechnungswesen und Ad-
ministration



Angelika Hayer
Leiterin Ernährungswissenschaften
und Gesundheitsförderung



Muriel Jaquet
Fachberaterin nutrinfo / Projektlei-
terin



Thomas Krienbühl
Verantwortlicher PR und Kommunikation /
Redaktionsleiter tabula



Danijela Preradovic
Mitarbeiterin Kommunikation



Joëlle Prisi
Verantwortliche Marketing und Kommu-
nikation



Ronia Schiftan
Fachverantwortliche Psychologie und Be-
triebliches Gesundheitsmanagement



Sandra Stauffer
Leiterin Sekretariat



Charlotte Weidmann
Fachverantwortliche Ernährung und Be-
triebliches Gesundheitsmanagement

Wir bedanken uns bei Christine Duddle-Crevoisier, Lorenz Adam, Renate Drabek, Esther Jost, Sabine Oberrauch, Sabine Zimmermann, Silke Peffekoven und Simone Röthlisberger für ihr grosses Engagement und wünschen ihnen in ihren neuen Tätigkeiten viel Erfolg.

Einzel-, Kollektiv- und Gönnermitglieder der SGE

Unser Dank gilt:

- unseren rund 4'900 Einzelmitgliedern und Abonnenten
- unseren rund 250 Kollektivmitgliedern
- unseren 36 Gönnermitgliedern, insbesondere unseren Hauptgönnern:

Kategorie 3:



Kategorie 2:

Menu and More, Migros, PreCon, Selecta, Eldora, Swiss Beaster, Takeda Pharma, ZFV-Unternehmungen

Die SGE ist gemeinnützig und kommerziell unabhängig; Geschäftsstelle und Vorstand bürgen für die wissenschaftlich fundierte Qualität ihrer Tätigkeiten. Unsere Firmengönner unterstützen die Ziele der SGE mit einem erhöhten Mitgliederbeitrag (Statuten Art. 4c) und zeigen damit ihr aktives Engagement für ausgewogene Ernährung.

Partner der SGE

Ein grosses Dankeschön gilt auch unseren Partnern, welche die verschiedenen Tätigkeiten der SGE im Jahr 2017 ermöglicht haben:

- A.E.P.S. Europäische Vereinigung für die Förderung der Gesundheit
- Akademie der Naturwissenschaften Schweiz SCNAT
- Alle Partner des Netzwerks Nutrinet
- Berner Fachhochschule
- bildung + gesundheit Netzwerk Schweiz
- Bundesamt für Gesundheit BAG
- Bundesamt für Landwirtschaft BLW
- Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV
- Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE)
- Eidgenössische Ernährungskommission EEK
- Ernährungs Umschau
- ETH Zürich
- Fédération romande des consommateurs (FRC)
- Fourchette verte Suisse
- Gesundheitsförderung Schweiz
- Haute école de santé Genève, filière diététique
- Loterie Romande
- Österreichische Gesellschaft für Ernährung
- Schweizerischer Verband dipl. Ernährungsberater/innen SVDE
- Schweizer Zeitschrift für Ernährungsmedizin (SZE)
- SimplyScience Stiftung
- SV Stiftung
- Vereinigung der kantonalen Beauftragten für Gesundheitsförderung in der Schweiz (VBGF)

Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE
Schwarztorstrasse 87 | Postfach | CH-3001 Bern
T +41 31 385 00 00 | F +41 31 385 00 05 | info@sge-ssn.ch

 **nutrinfo®** | Info-Service für Ernährungsfragen
T +41 31 385 00 08 | nutrinfo-d@sge-ssn.ch | nutrinfo.ch

 **tabula** | Zeitschrift für Ernährung
Redaktion T +41 31 385 00 04 | tabula.ch

 **nutrivalc®** | Ernährungstest
nutrivalc.ch

 **shop sge** | Der Online-Shop der SGE
T +41 31 385 00 00 | F +41 31 385 00 05 | www.sge-ssn.ch/shop

 Besuchen Sie uns auf Facebook

Wissen, was essen. sge-ssn.ch